



Dem Unwetter getrotzt!

Stürmische Tage in Bruck an der Leitha

Am Freitag, den 13.9. machten sich Franz Schlosser und Hellmut Stengel mit Gattinnen auf den Weg nach Bruck an der Leitha. Aus zwei waren drei Busse plus einige Privatfahrzeuge geworden, insgesamt fuhren fast 150 Teilnehmer aus Bruckmühl nach Niederösterreich um auch in der Partnerstadt das 50jährige Jubiläum zu feiern. Der Wetterbericht verhiess Regen und Sturm – wir wurden nicht enttäuscht! Das schlechte Wetter erzwang etliche Änderungen des Programms, was der insgesamt guten Stimmung aber keinen Abbruch tat.

Permanenter Regen und Windböen bis zu 95 km/h ließen einen Aufenthalt im Freien kaum zu, sodass sich in unserem Bericht manches Symbolbild findet. Fotografieren war praktisch nicht möglich.



Gleich am Freitagabend ging es in die Stadthalle von Bruck. Die Blaskapelle Bruck spielte auf, die beiden Bürgermeister begrüßten alle Gäste, die auch aus Bruck selbst zahlreich teilnahmen.



Wir Bruckmühler wurden mit Essen und gutem niederösterreichischem Wein bewirtet – zu unserer nicht geringen Überraschung auf Einladung des Brucker Bürgermeisters – völlig kostenlos!

Auch die Organisation war untadelig, denn die BERR-Busse boten einen Shuttleservice von

der Stadthalle zu unserem Hotel Pannonia Tower im Nachbarort Parndorf.



Zum gigantischen Outlet-Center waren es nur wenige 100 Meter, die bei diesem Wetter trotzdem zu weit waren.



Der Samstag begann mit der offiziellen Festsitzung im Stadttheater von Bruck. Das Gebäude von 1904 mit Anklängen



an den Jugendstil wurde 1988 grundlegend renoviert und bot einen charmanten Rahmen für die Feier nicht nur des 50jährigen Partnerschaftsjubiläums sondern auch des 35jährigen Jubiläums der beiden Partnerschaftsvereine.

Hier ergab sich auch ein erstes Treffen mit dem Vorsitzenden des Brucker Briefmarken-Vereins, Alfred Kunz.

Die vielen Ansprachen, Ehrungen und Preisübergaben wurden von der Blaskapelle Bruckmühl musikalisch begleitet.

Links Bürgermeister Richard Richter, rechts Bürgermeister Gerhard Weil aus Bruck. Dass sich CSU und Sozialdemokraten so gut verstehen, wurde in den Ansprachen mehrfach betont!



Der nächste Programmpunkt war eine Weinverkostung. Allerdings nicht in einem traditionellen Weinkeller sondern bei einer Weinhandlung, dem Kaisergarten. Wir wurden dort aufs beste bewirtet und manch einer war froh, als es am frühen Nachmittag zurück ins Hotel ging, wo Zeit für ein Nickerchen war.



Während alle Bruckmühler am Abend wieder zur Stadthalle fuhren, trafen wir uns mit Alfred Kunz und seiner Gattin Evelyn zu einem Abendessen im Pannonia Hotel. Bei gutem Essen und angeregten Gesprächen verbrachten wir ein paar entspannte Stunden zu sechst und frischten die Freundschaft wieder auf, die zwischen Franz und Alfred schon seit Jahrzehnten besteht. Natürlich durften auch hier Gastgeschenke nicht fehlen, verbunden mit einer Einladung ins Mangfalltal.

Am Sonntag wurden schließlich die letzten Programmpunkte gestrichen, um schon gegen 10 Uhr Richtung Bruckmühl aufzubrechen. Die Verkehrsprognose warnte vor möglichen Straßensperrungen aufgrund des Hochwassers. Tatsächlich war die Autobahn bei St. Pölten für den Verkehr gesperrt worden – zu unserem Glück in Gegenrichtung. So kamen wir letztlich ohne Störung um 16:30 Uhr in Bruckmühl an.

Die ereignisreichen Tage, die Gastfreundschaft und die vielen guten Gespräche werden noch länger nachwirken und wir hoffen, die Freundschaft mit den Brucker Briefmarkenfreunden mit Leben füllen zu können.